Freundlich begrüßt wurden wir in Nijulige im Mallesch-Haus von Eliot, der hier als Manager und Parish Secretary arbeitet. Außerdem waren bei dem Gespräch dabei die neue Hausmutter Irina Sanga, der Tischler-Lehrer Iwene Sanga, Schneider-Lehrerin Suzanna Msigwa und Kaziam Nweloke, Prediger aus Ludilu und im Beirat des Malleschhaus.

Nachdem vergangen Woche ein Bewohner gestorben ist, gibt es nun nur noch ein Senior in den Altenwohnungen. Viele der älteren Menschen aus der Umgebung leben weiter in ihren eigenen Hütten oder bei Verwandten.

Im Waisenhaus leben derzeit 16 Kinder, von denen 5 in der Sec.-, 7 in der Prim.- und 4 in der Pre-School waren. So konnte kein Foto gemacht werden. Eine Liste mit Infos zu den Kindern soll direkt an Sigi gehen. Es gibt sowohl eine weibliche, als auch einen männlichen Betreuer. Daher dürfte die jetzt anstehende staatliche Überprüfung positiv bestanden werden. In dem Fall möchte man 5 weitere Kinder aufnehmen.

<u>Ausstattung und Wirtschaft</u>

Es werden zunehmend mehr Schuluniformen geschneidert, dadurch erhöhen sich auch die Einnahmen. Die Spezial-Nähmaschine, die mehr Watt braucht, soll an den staatlichen Strom angeschlossen werden. Ansonsten versorgt man sich weiterhin mit Solar- und Strom aus dem eigenen Wasserkraftwerk. Damit werden auch umliegende Häuser im Ort versorgt. Der staatliche Strom soll vorerst im Ort v.a. die Dispensary und die Schule versorgen.

Die Getreidemühle ist nach wie vor in Betrieb und arbeitet ohne Probleme, hier wird für den Eigebedarf, aber auch für das Dorf gemahlen.

Auch die Küche ist -dank einer Zuwendung von 400 Euro aus Lurup- nun mit einem E-Herd, einem Gas-Herd und einem Kühlschrank ausgestattet. Wasseranschluss gibt es in der Küche (noch) nicht.

Der Garten (mit engem Maschendraht umzäunt) und die Farm werden ausschließlich zur Versorgung der Bewohner (Waisen und Lehrlinge) genutzt. Es gibt derzeit 8 Lehrlinge, die auch hier wohnen. Das Entgelt dafür wurde nun von 50.000 TZS auf 250.000 TZS (ca. 100 Euro) im Jahr angehoben.

Für die Wünsche, die man an die Partner in Deutschland hat, wird Eliot eine Liste mit entsprechender Priorisierung erstellen und an Sigi schicken.

Die Info zu Sigis gesundheitlichem Zustand hat große Sorge ausgelost, man sendet ihm die besten Wünsche und würde sich freuen, ihn im kommenden Jahr tatsächlich hier begrüßen zu dürfen. Dennoch möchte man auch eine zweite Person haben, wir haben Harald genannt, der ja bereits in intensivem Kontakt mit Nijulige steht.

**Ludilu**

Pastor ist seit August 2022 Kefa John Mgaya.

Es gab Probleme mit der Stromversorgung besonders des Kirchenzentrum, da ein Trafo defekt war. Das Zentrum soll aber nun in den nächsten Wochen an den staatlichen Strom angeschlossen werden. Viele private Häuser werden jedoch weiterhin mit dem Strom aus dem Mallesch-Haus versorgt.